

# I. Nachrichten über die Vorschule

von Ostern 1865 bis Ostern 1866.

## A. Lehrpersonal.

### 1. Ordentliche Lehrer:

Mog, D. W. Professor. (Vorsteher.)	Meister, C. L. D.	Wilkens, C. F. L.
Schmelzkopf, F.	Janson, A. F.	Ulrich, A.
Sell, C.	Wiedemann, A. H.	Friße, C. Dr.

### 2. Hilfslehrer:

Kurth, H. L. H.	Steinike, H. Dr.	Willagen, P. J.
-----------------	------------------	-----------------

## B. Lehrplan.

### Dritte Classe.

Wöchentlich 26 Stunden.

1. Religion. 4 St. w. Biblische Geschichte des A. T. bis zur Zeit der Richter. — Berücksichtigung der geschichtlichen Bedeutung der christlichen Hauptfeste. — Sprüche und Lieder werden auswendig gelernt.
2. Deutsch. 8 St. w. Lesen 2 St. w. Die Stücke werden vom Lehrer vorgelesen, sachweise besprochen und mit besonderer Berücksichtigung des Tones von den Schülern einzeln und im Chor wiederholt. — Declamation 1 St. w. Wöchentlich wird ein durchgenommenes Stück gelernt. — Orthographie in Verbindung mit dem Wesentlichsten aus der Lautlehre und Wortbildung 3 St. w. Wöchentlich 2 schriftliche Uebungen. Grammatik 2 St. w. Flexion der Substantiva, Adjectiva und persönlichen Pronomina. Vorbereitung der Conjugation.
3. Erdkunde. 4 St. w. Heimathkunde und allgemeine geographische Begriffe mit zweckmäßiger Berücksichtigung der Naturkunde.
4. Rechnen. 4 St. w. Numeration, Addition, Subtraction, Multiplication und Division im unbegrenzten Zahlenraume.
5. Schreiben. 4 St. w.
6. Singen. 2 St. w. Vorübungen zur Entwicklung des musikalischen Gehörs und der Stimme. Geistliche und weltliche Lieder von geringstem Tonumfang in den einfachsten Tonverhältnissen. Die Texte werden gelernt.

## Zweite Classe.

Wöchentlich 30 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Fortführung der biblischen Geschichte des A. T. bis zur Trennung der Reiche Israel und Juda. — Wiederholte Berücksichtigung der Festzeiten. — Sprüche und Lieder werden gelernt.
2. Deutsch. 6 St. w. Lesen und Orthographie 2 St. w. — Declamation 1 St. w. — Grammatik 3 St. w. Beendigung der Lehre von der Flexion. Unterscheidung und nähere Bestimmung der Redetheile. Die Lehre vom einfachen Satze an gegebenen Sätzen entwickelt und durch Bildung eigener Sätze befestigt. Wöchentliche schriftliche Aufgaben. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze begonnen.
3. Latein. 6 St. w. Leseübungen. Flexion der Substantiva und Adjectiva. Hülfswort *sum* nebst den Compositis. Die erste Conjugation. Die Comparation. Die Numeralia. Die Pronomina. — Theils mündliche, theils schriftliche Uebersetzungen der Beispiele zu dem Gelernten.
4. Naturgeschichte. 2 St. w. Die Säugethiere und die Vögel.
5. Erdkunde. 4 St. w. Vorbereitende Kenntnisse aus der mathematischen und physischen Geographie. Allgemeine Uebersicht der topischen Geographie. Europa und Afrika.
6. Rechnen. 4 St. w. Resolviren, Reduciren und die 4 Species in benannten Zahlen. Vorübungen zu den Brüchen. Addition derselben.
7. Schreiben. 4 St. w.
8. Singen. 2 St. w. Übung im Solosortrage. Allgemeines Verständniß der musikalischen Zeichen. Geistliche und weltliche Lieder von weniger einfachen Tonverhältnissen. Anbahnen einer volkstümlichen zweiten Stimme in Terzen und Sexten.

## Erste Classe.

Wöchentlich 32 Stunden.

1. Religion. 2 St. w. Beendigung der biblischen Geschichte des A. T. und Durchnahme der wichtigsten Ereignisse aus der Lebensgeschichte Jesu. Sprüche, Lieder und das Verzeichniß der biblischen Schriften werden gelernt.
2. Deutsch. 6 St. w. Lesen und Orthographie 2 St. w. — Declamation 1 St. w. — Grammatik 3 St. w. — Die Lehre vom zusammengesetzten Satze wird fortgeführt. Wöchentliche schriftliche Aufgaben zur Erläuterung, Einübung und Wiederholung der vorgetragenen Lehrgegenstände neben Erzählungen und Beschreibungen.
3. Latein. 6 St. w. Die zweite, dritte und vierte Conjugation. Die Deponentia. Die Präpositionen, Adverbia und Conjunctionen. Wöchentliche schriftliche Exercitien. Vorbereitung einer selbständigen Präparation.
4. Naturgeschichte. 2 St. w. Amphibien, Fische und die niederen Thierclassen.
5. Erdkunde. 4 St. w. Asien, Amerika, Australien. Allgemeine Wiederholung.
6. Geschichte. 2 St. w. Die morgenländischen Reiche bis zu den Perser-Kriegen. Die Griechen bis zur Wanderung der Dorer nebst besonderer Berücksichtigung der alten Geographie.
7. Rechnen. 4 St. w. Subtraction, Multiplication und Division in Brüchen. Wiederholung und practische Anwendung.
8. Schreiben. 4 St. w.
9. Singen. 2 St. w. Erweitertes Verständniß der musikalischen Zeichen. Geistliche und weltliche Lieder schwieriger Art innerhalb der Grenzen des Volkstones. Übung im zweistimmigen Gesange. Lateinische Texte zu Gunsten einer guten Vocalisation.

### C. Hilfsmittel bei dem Unterrichte.

1. Religion: Koblrausch, die Geschichten und Lehren der heiligen Schrift. Bibel. Gesangbuch.
2. Deutsch: Lüben und Rake, Lesebuch für Bürgereschulen. 3. Theil. Deutsches Lesebuch. (Bremen. Heyse.) 1. Theil.
3. Latein: Spieß, Übungsbuch. 1. Abth. — Berger, lateinische Grammatik. — Lateinisches Lesebuch.
4. Erdkunde: Dr. Buchenau's Atlas. Stieler's Schulatlas der neuen Welt.
5. Geschichte: Stieler's Atlas der alten Welt, oder Th. Menke orbis antiqui descriptio.
6. Rechnen: Rechenaufgaben von Schmelzkopf und Ulrich. 1. Heft.
7. Singen: Kurth's Bremisches Liederbuch.

### D. Lectiionspläne.

#### I. Sommersemester 1865.

##### Dritte Classe.

##### Abtheilung B.

Classenlehrer: Ficke.

Religion 4 St. Steinike. Deutsch 8 St. Ficke. Erdkunde 4 St. Ficke. Rechnen 4 St. Ficke. Schreiben 4 St. Willagen. Singen 2 St. Kurth.

##### Abtheilung A.

Classenlehrer: Janson.

Religion 4 St. Wilkens. Deutsch 8 St. Janson. Erdkunde 4 St. Janson. Rechnen 4 St. Janson. Schreiben 4 St. Janson. Singen 2 St. Kurth.

##### Abtheilung AA.

Classenlehrer: Sell.

Religion 4 St. Meister. Deutsch 8 St. Sell. Erdkunde 4 St. Meister. Rechnen 4 St. Sell. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Kurth.

##### Zweite Classe.

##### Abtheilung B.

Classenlehrer: Dr. Frige.

Religion 2 St. Frige. Deutsch 6 St. Frige. Latein 6 St. Frige. Naturgeschichte 2 St. Ficke. Erdkunde 4 St. Frige. Rechnen 4 St. Sell. Schreiben 4 St. Willagen. Singen 2 St. Kurth.

##### Abtheilung A.

Classenlehrer: Wilkens.

Religion 2 St. Wilkens. Deutsch 6 St. Wilkens. Latein 6 St. Wilkens. Naturgeschichte 2 St. Janson. Erdkunde 4 St. Wilkens. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Kurth.

##### Abtheilung AA.

Classenlehrer: Schmelzkopf.

Religion 2 St. Schmelzkopf. Deutsch 6 St. Schmelzkopf. Latein 6 St. Frige. Naturgeschichte 2 St. Schmelzkopf. Erdkunde 4 St. Schmelzkopf. Rechnen 4 St. Schmelzkopf. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Kurth.

**Erste Classe.****Abtheilung B.**

Classenlehrer: Meister.

Religion 2 St. Mog. Deutsch 6 St. Meister. Latein 6 St. Meister. Naturgeschichte 2 St. Janson. Erdkunde 4 St. Willagen. Geschichte 2 St. Mog. Rechnen 4 St. Bick. Schreiben 4 St. Willagen. Singen 2 St. Kurth.

**Abtheilung A.**

Classenlehrer: Dr. Steinike.

Religion 2 St. Steinike. Deutsch 6 St. Steinike. Latein 6 St. Steinike. Naturgeschichte 2 St. Schmelzopf. Erdkunde 4 St. Willagen. Geschichte 2 St. Mog. Rechnen 4 Schmelzopf. Schreiben 4 St. Willagen. Singen 2 St. Kurth.

**Abtheilung AA.**

Classenlehrer: Ulrich.

Religion 2 St. Ulrich. Deutsch 6 St. Ulrich. Latein 6 St. Mog. Naturgeschichte 2 St. Janson. Erdkunde 4 St. Steinike. Geschichte 2 St. Mog. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Kurth.

**II. Wintersemester 18<sup>65</sup>/<sub>66</sub>.****Dritte Classe.****Abtheilung B.**

Classenlehrer: Willagen.

Religion 4 St. Wilkens. Deutsch 8 St. Willagen. Erdkunde 4 St. Wiedemann. Rechnen 4 St. Wiedemann. Schreiben 4 St. Willagen. Singen 2 St. Kurth.

**Abtheilung BB.**

Classenlehrer: Sell.

Religion 4 St. Meister. Deutsch 8 St. Sell. Erdkunde 4 St. Meister. Rechnen 4 St. Sell. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Kurth.

**Abtheilung A.**

Classenlehrer: Janson.

Religion 4 St. Steinike. Deutsch 8 St. Janson. Erdkunde 4 St. Janson. Rechnen 4 St. Janson. Schreiben 2 St. Janson. Singen 2 St. Kurth.

**Zweite Classe.****Abtheilung B.**

Classenlehrer Ulrich:

Religion 2 St. Ulrich. Deutsch 6 St. Ulrich. Latein 6 St. Mog. Naturgeschichte 2 St. Janson. Erdkunde 4 St. Wiedemann. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Kurth.

**Abtheilung BB.**

Classenlehrer: Dr. Steinike.

Religion 2 St. Steinike. Deutsch 6 St. Steinike. Latein 6 St. Steinike. Naturgeschichte 2 St. Schmelzopf. Erdkunde 4 St. Steinike. Rechnen 4 St. Schmelzopf. Schreiben 4 St. Wiedemann. Singen 2 St. Kurth.

## Abtheilung A.

Classenlehrer Dr. Frize.

Religion 2 St. Frize. Deutsch 6 St. Frize. Latein 6 St. Frize. Naturgeschichte 2 St. Wiedemann. Erdkunde 4 St. Frize. Rechnen 4 St. Sell. Schreiben 4 St. Willagen. Singen 2 St. Kurth.

## Erste Classe.

## Abtheilung B.

Classenlehrer: Wilkens.

Religion 2 St. Wilkens. Deutsch 6 St. Wilkens. Latein 6 St. Wilkens. Naturgeschichte 2 St. Janson. Erdkunde 4 St. Wilkens. Geschichte 2 St. Moz. Rechnen 4 St. Ulrich. Schreiben 4 St. Ulrich. Singen 2 St. Kurth.

## Abtheilung BB.

Classenlehrer: Schmelzkopf.

Religion 2 St. Schmelzkopf. Deutsch 6 St. Schmelzkopf. Latein 6 St. Frize. Naturgeschichte 2 St. Schmelzkopf. Erdkunde 4 St. Schmelzkopf. Geschichte 2 St. Moz. Rechnen 4 St. Schmelzkopf. Schreiben 4 St. Sell. Singen 2 St. Kurth.

## Abtheilung A.

Classenlehrer: Meister.

Religion 2 St. Moz. Deutsch 6 St. Meister. Latein 6 St. Meister. Naturgeschichte 2 St. Wiedemann. Erdkunde 4 St. Willagen. Geschichte 2 St. Moz. Rechnen 4 St. Wiedemann. Schreiben 4 St. Willagen. Singen 2 St. Kurth.

## E. Schulchronik.

Das Schuljahr begann am 3. April 1865 und wird am 28. März 1866 schließen.

Bereits in dem vorigen Programm hatten wir über erhebliche und langwierige Erkrankungen einzelner Lehrer zu klagen. Die Hoffnung, darin mit dem Beginn des neuen Schuljahres einen Wandel eintreten zu sehen, ging leider nicht in Erfüllung, vielmehr hatten wir im Sommersemester zunächst noch schlimmere Erfahrungen zu machen. Herr Sell, welcher sich beim Turnen eine Verletzung zugezogen hatte, konnte mit Ausnahme einer einzigen Woche vom Anfang des März bis zur Mitte des Juli sein Amt nicht wahrnehmen, und Herrn Wiedemann, welcher gegen das Ende des März an einem schweren Unterleibsleiden erkrankte, war es erst um die Mitte des October möglich, wieder in Function zu treten. Dadurch wurden wir natürlich in die größte Noth versetzt, und wenn derselben auch durch den interimistischen Eintritt des Lehramts кандидaten Herrn H. Ficke, aus Wilsedt, in gewissem Grade abgeholfen wurde, mußte doch nebenher das Lehrercollegium durch Vicariirung in außergewöhnlicher Weise in Anspruch genommen werden. Herr Ficke ersetzte vorzugsweise Herrn Wiedemann und ist als dessen Substitut auch im Lektionsplan des Sommersemesters aufgeführt.

Um Ostern 1865 hatten außer den Herrn Dr. W. Meyer und Wigault, welche in Ruhestand versetzt waren, noch die Herren Dr. H. Meyer und Mindermann die Thätigkeit an der Vorschule aufgegeben, indem der erstere sich ganz der Handelsschule, der letztere dem Gymnasium zuwandte. Wenn nun auch die Herrn Dr. Steinike und Willagen von jener Zeit an fast ausschließlich sich der Vorschule widmeten, so war doch zur Ergänzung der entstandenen Lücken die Heranziehung einer neuen Lehrkraft erforderlich geworden, und gelang es, den Herrn Dr. E. Frize vom Gymnasium zu Halberstadt um Ostern als ordentlichen Lehrer an unsere Hauptschule herüber zu ziehen.

Dr. Hermann Edmund Frize, geboren 1835 zu Staffelde bei Stendal, besuchte von Michaelis 1845 bis Ostern 1854 das Gymnasium zu Halberstadt und widmete sich dann bis zum Schlusse des

Sommersemesters 1857 auf den Universitäten zu Leipzig und Berlin dem Studium der Philologie. Im Januar 1858 absolvirte er in ehrenvoller Weise bei der wissenschaftlichen Prüfungscommission in Berlin sein Examen pro facultate docendi, und im März erwarb er durch eine bei der philosophischen Facultät der Universität Jena eingereichte Abhandlung de Euripidis Troadum versibus 98—340 die philosophische Doctorwürde. Nachdem er bei dem Gymnasium zu Halberstadt, an welchem er im Februar 1858 als Lehrer eingetreten war, das vorschriftsmäßige Probejahr absolvirte hatte, wurde er zu Ostern 1859 an dieser Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer und zu Michaelis desselben Jahres als ordentlicher Lehrer angestellt und blieb in dieser Stellung bis zum April 1865. In dem Programme des Halberstädter Gymnasiums von Ostern 1863 veröffentlichte er eine Textrecension von C. Val. Catulli carmen LXIV.

Der Gesundheitszustand der Schüler war während beider Semester im Ganzen als ein recht günstiger zu bezeichnen, und erst gegen den Schluß des Winterhalbjahrs kamen zahlreichere Versäumnisse vor. Besonders zu beklagen hatten wir zwei Todesfälle, indem am 29. Mai der kleine hoffnungsvolle Julius Kulenkampff durch ein Nervenfieber und am 17. Februar Carl Nielsen, ein lieber Schüler, der sich geistig und körperlich bis dahin glücklich entwickelt hatte, plötzlich durch ein rheumatisches Fieber uns entrisen wurde.

Die Klassenprüfungen, welche vorschriftsmäßig im September und März in Gegenwart eines hochverehrlichen Scholarchats abgehalten wurden, fielen zur Befriedigung aus.

Am Turnunterricht theilnahmen im Sommersemester von 284 Schülern 128, im Wintersemester von 293 Schülern 163.

#### F. Statistische Uebersicht.

Die Vorschule zählte zu Anfang des Sommersemesters 1865 in ihren 9 Abtheilungen 284 Schüler, von denen 33 die IIIb, 35 die IIIAa, 35 die IIIA, 37 die IIb, 31 die IIAa, 32 die IIA, 31 die Ib, 30 die IAA, 20 die IA besuchten.

Aus den Parallel-Abtheilungen IA und IAA, gingen am Schlusse des Semesters auf das Gymnasium 21 und auf die Handelsschule 22 Schüler über. Es verließen uns, außer dem verstorbenen Kulenkampff, im Laufe und am Schlusse des Sommersemesters 13 Knaben, theils um in andern hiesigen Schulen einen einfacheren Bildungsgang zu verfolgen, theils um ganz von hier zu scheiden.

Im Laufe des Sommerhalbjahrs und am Anfang des Winterhalbjahrs wurden aufgenommen 66 Schüler, so daß die Zahl derselben sich um 9 vermehrt hatte. Diese 293 Schüler vertheilten sich folgendermaßen: IIIb 31, IIIA 29, IIIAa 36, IIb 34, IIa 32, IIA 38, Ibb 30, Ib 31, IA 32. Es haben sich zum Uebergange auf das Gymnasium 12, zu dem auf die Handelsschule 19 Schüler gemeldet, in andere Lehranstalten werden 8 übergeben. — Zur Aufnahme sind bis jetzt 47 Knaben angemeldet, doch wird aus Mangel an Raum eine nicht unbeträchtliche Anzahl zurückgewiesen werden müssen.

Moz.

## II. Die Handelsschule.

### A. Lehrpersonal.

#### 1. Ordentliche Lehrer:

Hergberg, W. A. P. Professor Dr. (Vorsicher.)	Schmalhausen, V. Dr.	Schaefer, J. W. Dr.	Sonnenburg, J. A. A. Dr.
Lucas, N. J.	Pfeger, Fr. A. Dr.	Wegener, F. C.	Buch, J.
Hblemann, Ferd.	Schwerf, H. F. Professor Dr.	Meyer, H. Dr.	Hoyer mann, J. G. P. Dr.

#### 2. Hilfslehrer:

Steinike, H. Dr.
Brenning, Em. Dr.
Virgien, F. W., für Zeichnen, Rechnen und Schreiben.
Vertram, J., für Rechnen und Schreiben.
Kurth, H. L. H., für den Gesangunterricht.

### B. Lehrplan.

#### Quinta.

32 Stunden wöchentlich.

1. Bibelskunde. 2 St. w. Repetition der alttestamentlichen Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der didaktischen und prophetischen Schriften. Leben Jesu nach dem Evangelium Matthäi und Johannis und Hervorhebung der Reden und Gleichnisse. Sprüche (namentlich aus der Bergpredigt) und Gesangbuchverse, namentlich in Anknüpfung an die kirchlichen Hauptfeste.
2. Deutsch. 4 St. w. Grammatik: Repetition der Formenlehre und ausführliche Erläuterung der Wortklassen und des einfachen Satzes. Leseübungen mit sachlicher und grammatischer Erklärung der betreffenden Stücke. Memoriren und Aussagen von Fabeln, Liedern und leichteren Balladen. Aufsätze: Beschreibungen und Reproduction von Erzählungen.
3. Lateinisch. 4 St. w. Grammatik: Repetition der regelmäßigen Formenlehre; unregelmäßige Formenlehre; das Wichtigste aus der Casuslehre. Uebersetzungen aus Lappenberg's Lesebuch. Exercitien. Extemporalien.
4. Französisch. 5 St. w. Orthoepie, Orthographie. Grammatik: Declination der Substantiva, Artikel, Flexion des Adjectivs, persönliches Pronomen, Relativum, Possessivum, Demonstrativum, Interrogativum, die Hilfsverba vollständig; Cardinal- und Ordinalzahlen nach Blöz. Schriftliche Uebungen: Uebersetzung der betreffenden Abschnitte desselben Buches. Memorirübungen.
5. Geschichte. 3 St. w. Repetition des in der Vorschule durchgenommenen Lehrstoffes. Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Chäronca.
6. Geographie. 2 St. w. Topische Geographie Deutschlands mit Berücksichtigung seiner politischen Eintheilung.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. Osteozoen.

8. Rechnen. 4 St. w. Geometrische Verhältnisse und Proportionen; Anwendung der letzteren auf die Regel de Tri. Einfache Regel de Tri mit geraden und ungeraden Abhängigkeiten. Aussprechen und Niederschreiben größerer Zahlgruppen, Verkürzungen bei Multiplication und Division, Rechnung mit benannten Zahlen, Bruchrechnung bis Ende der Multiplication mit Anwendung auf praktische Rechnungsarten nach möglichen Verkürzungen, verbunden mit Kopfrechnen.
9. Zeichnen. 2 St. w. Gerade Linien in verschiedenen Richtungen, Zeichnung von Winkeln, Theilung der Linien und Winkeln, Zusammenstellung gerader Linien zu geometrischen Figuren, krumme Linien in mannigfacher Form und aus diesen zusammengesetzte Figuren.
10. Schreiben. 2 St. w.
11. Singen. 2 St. w. Ein- und zweistimmiger Knabengesang in Choralmelodien und Volksweisen.

#### Quarta.

34 Stunden wöchentlich.

1. Bibelfunde. 2 St. w. Repetition des vorhergehenden Cursus. Apostelgeschichte, insbesondere Uebersicht der Missionsreisen des Paulus; Auswahl aus den apostolischen Briefen. Bibelsprüche und Gesangbuchverse.
2. Deutsch. 3 St. w. Grammatik: Zusammengesetzter Satz; Leses- und Declamirübungen nach einer dem Fortschritt der Schüler entsprechenden Auswahl. Erzählungen und Schilderungen, vorzugsweise nach Anleitung des Lehrers reproducirt.
3. Lateinisch. 3 St. w. Grammatik nach Schuele, 2. Thl.: Charakteristische Constructionen der lat. Syntax (Conjunctiv, Infinitiv, Participium), Uebersetzungen aus Tappensacks Lesebuch; Exercitien. Extemporalien.
4. Französisch. 4 St. w. Grammatik: Repetition des vorigen Cursus. Regelmäßige Conjugation (incl. des Verbe Révéchi) vollständig, nebst den Regeln über die Veränderungen des zweiten Particips und die Stellung des Pronoms beim Verb. Das absolute Personalpronon, die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba, Uebersetzung zusammenhängender Stücke nach Blöz; Memorirübungen.
5. Englisch. 4 St. w. Orthoepie und Orthographie. Grammatik nach Krüger I: Regelmäßige Formenlehre und die hauptsächlichsten der unregelmäßigen Verba. Exercitien und Extemporalien; Memoriren kleiner Abschnitte in Prosa und Poesie.
6. Geschichte. 3 St. w. Tabellarische Repetition des bisher durchgenommenen Lehrstoffes. Griechisch-Macedonische Geschichte, Alexander der Große und seine Nachfolger. Römische Geschichte bis zum Ende der Republik. Alte Geographie von Italien und den römischen Provinzen.
7. Geographie. 2 St. w. Topische und politische Erdkunde von Dänemark, Holland, Belgien, Frankreich, der Schweiz, den außerdeutschen Ländern, der österreichischen und preussischen Monarchie. Repetition der früheren Abschnitte.
8. Mathematik. 2 St. w. Geometrie: Grundbegriffe; die Lehrsätze über die Eigenschaften der Winkel, der Parallellinien, über die Congruenz der Dreiecke; die einfachsten Constructionen: Halbiren des Winkels, der geraden Linien, Construction des rechten Winkels.
9. Naturgeschichte. 2 St. w. Winterhalbjahr: Repetition der Wirbelthiere; Arthropoden. Sommerhalbjahr, Vorantk.
10. Rechnen. 3 St. w. Die vielfache Regel de Tri mit geraden, ungeraden und vermischten Abhängigkeiten, Anwendung derselben auf praktische Rechnungsarten als: Zinsenberechnungen mit ihren verschiedenen Abtheilungen; Division der Brüche mit Anwendung; soviel wie möglich im Kopfe. Aufgaben zur Verbindung aller 4 Rechnungsarten in Brüchen mit unbenannten und benannten Zahlen.
11. Zeichnen. 2 St. w. Einfache Landschaften, Hausgeräthe, Blumen, Ornamente, Thiere u. s. w. ohne oder nur mit leichter Schattirung mit Hinweisung auf Perspective und Schattenlinien.
12. Schreiben. 2 St. w.
13. Singen. 2 St. w. Zwei und mehrstimmiger Knabengesang in Liedern und Gesängen kunstgerechter Form als Vorbereitung für den vollstimmigen Chorgesang.



## Tertia.

32 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. w. Grammatik: Zusammengezogener und abgekürzter Satz. Metrische Analysen. Lese- und Declamirübungen. Prosa und Poesie aus dem Bremer Lesebuch. Die größeren Romane und Balladen Schillers, lyrische, elegische Gedichte. Aufsätze: Neben Schilderungen, Erzählungen und Briefen leichte Abhandlungen und Entwicklung ethischer Begriffe nach Anleitung des Lehrers. Briefe.
2. Lateinisch. 3 St. w. Repetition der Grammatik, die Casuslehre nach Berger. Schriftliche Übungen; die leichteren historischen Stücke aus Schaefer's Lesebuch.
3. Französisch. 4 St. w. Grammatik: Repetition der früheren Course; vollständige Conjugation der unregelmäßigen Verba; Gebrauch der Hülfsverba bei den Conjugationen; Reflexiv- und unpersönliche Verba. Die hauptsächlichsten Regeln der Syntax. Entsprechende Exercitien aus Plöz, Lectüre aus Plate's Lesebuch; Uebersetzungen nach dem Gehör.
4. Englisch. 4 St. w. Grammatik: Gebrauch des Artikels, der Adjectiva, Pronomina und des Verbums. Exercitien nach Lloyd. Lectüre leichterer Stücke aus Hundekfer.
5. Geschichte. 3 St. w. Schluß der alten Geschichte. Mittlere Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen bis zum Ende des Interregnum's. Tabellarische Repetition des bisher Durchgenommenen.
6. Geographie. 2 St. w. Die scandinavische und die südlichen Halbinseln Europa's. Rußland.
7. Mathematik. 3 St. w. Geometrie: Repetition des vorigen Cursus; Lehrsätze über Parallelogramme und Trapeze, Verwandlungs- und Theilungs-Aufgaben, Messung und Berechnung der gradlinigen Figuren, Lehre von den geometrischen Proportionen und der Ähnlichkeit der Figuren. Arithmetik: Addition, Subtraction, Multiplication und Division allgemeiner Zahlen; Rechnung mit Potenzen, mit positiven und negativen ganzen Exponenten. Theorie der Decimalbrüche. Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzeln aus bestimmten und allgemeinen Zahlen; das dekadische Zahlensystem.
8. Naturwissenschaft. 2 St. w. Wintersemester. Mathematische und physische Geographie mit Berücksichtigung der Oognoße und Geologie. Sommersemester: Botanik.
9. Rechnen. 4 St. w. Repetition des in den untern Classen durchgenommenen Lehrstoff's. Zusammenziehung der Regel-de-Tri-Sätze im Kettenzuge; Mischungsregel. Tare-Rechnung. Zins-, Disconto-, Rabatt-Rechnung, Zins- auf Zins-Rechnung, Rabatt vom Rabatt, Verfalltags-Rechnung, Gold-, Silber-, Zinn-Rechnung, Assurance- und Frachtberechnung. Kopfrechnen.
10. Zeichnen. 2 St. w. Schattiren von Würfeln und andern Körpern, Baumschlag, Ornamente, Köpfe, Thiere, Schiffe u. s. w. Kartenzeichnen geübt.
11. Schreiben. 2 St. w.

## Secunda.

32 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 3 St. w. Theorie der Stils- und Dichtungsarten; Prosodie, Metrik. Die Lese- und Declamir-Übungen in stetem erläuterndem Anschluß an die durchgenommenen Abschnitte der Poetik. Dispositiönübungen. Aufsätze, vorzugsweise leichtere Abhandlungen und Begriffs-Entwicklungen aus dem ethischen Gebiete; daneben Reisebeschreibungen und Schilderungen von Selbsterlebtem.
2. Lateinisch. 3 St. w. Lectüre der schwierigeren historischen Stücke und Schilderungen aus Schaefer's Lesebuch.
3. Französisch. 4 St. w. Grammatik: Repetition der früheren Course. Syntax: Lehre von den Tempora und Modi und den abhängigen Satzformen. Lectüre: Vorzugsweise die historischen Stücke des Recueil von Plate.

4. Englisch. 4 St. w. Grammatik: Unregelmäßige Verba; Rectio der Verba und ihre Beziehungen zum Satz; gelegentliche Repetition der ganzen Formenlehre. Schriftliche Übungen der betreffenden Abschnitte nach Lucas' Aufgabebuch. Kaufmännische Briefe. Lectüre der schwierigeren Stücke in Hundekfers Lesebuch.
5. Spanisch. 3 St. w. Grammatik: Formenlehre. Regelmäßige und unregelmäßige Verba nach Kogenberg. Flexion der Substantiva und Adjectiva, Lehre von Personalpronomen; Zahlwörter. Lehre vom Passiv: Ersetzung durch das Reflexivum. Lehre vom Infinitiv, Participium, Gerundium. Das Verbum nach seiner grammatischen Bedeutung. Der Unterschied von ser und estar. Uebersetzung der entsprechenden Übungen bei Kogenberg. Lectüre: Kleines spanisches Lesebuch von Kogenberg.
6. Geschichte. 3 St. w. Schluß der Geschichte des Mittelalters; die Entdeckungen, die Reformationsgeschichte; die neuere Geschichte bis zum Zeitalter Ludwigs XIV. Tabellarische Repetition der früheren Abschnitte.
7. Geographie. 2 St. w. Repetition des vorhergehenden Cursum; England, Asien, Afrika.
8. Mathematik. 4 St. w. Geometrie: Repetition des vorhergehenden Cursum. Lehre vom Kreise; Arithmetik: Rechnen mit Wurzelgrößen und Logarithmen; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen, so wie dazugehörige Aufgaben.
9. Naturwissenschaft. 2 St. w. Physik. Allgemeine Einleitung; Eigenschaften der Körper; die Attraction, der freie Fall, Grundgesetze der Statik und Dynamik. Chemie: Die wichtigsten Metalloide und deren Säuren.
10. Rechnen. 2 St. w. Theilungs-, Gesellschafts-, Falliten-Rechnung nach Bremischer Falliten-Ordnung; Gewinn- und Verlustrechnung, directe Wechselrechnung nach den Bremer Coursverhältnissen; Wiederholung aller Rechnungsarten mit Anwendung directer Wechselverhältnisse. Indirecte Wechselrechnung, Parirechnung, Arbitragerechnung, Gewinn- und Verlustrechnung bei Wechseloperationen ohne Spesen und mit Spesen; Wechselcommissionen. Kopfrechnen.
11. Schreiben. 2 St. w.

### P r i m a.

34 Stunden wöchentlich.

1. Deutsch. 4 St. w. Geschichte der deutschen Literatur; die früheren Perioden in allgemeiner Übersicht nur mit Hervorhebung der wichtigsten Repräsentanten; das 18. Jahrhundert eingehend und ausführlich. In stetem erläuterndem Anschluß daran werden die Lese-, Memorir-, und Declamir-Übungen gehalten, auch die Aufsätze entnehmen ihren Stoff vorzugsweise aus den Vorträgen über die Literatur. Entwicklung ethischer und ästhetischer Begriffe nach Anleitung des Lehrers. Dispositions-Übungen.
2. Lateinisch 3 St. w. Prosodie, Metrik der daktylischen Maasse. Virgils Aeneide.
3. Französisch. 4 St. w. Grammatik: Die schwierigeren Regeln der Syntax; Galicismen. Stilübungen: Briefe, Dialoge; Sprechübungen, Exercitien nach Plösch. Lectüre: Geschichtliche und naturgeschichtliche Schilderungen nach dem Recueil von Plate.
4. Englisch. 4 St. w. Stilübungen. Uebersetzung deutscher classischer Schriftstücke ins Englische. Einübung von Anglicismen. Kaufmännische Briefe. Lectüre: Schwierigere Stücke aus Herrig's Handbuch. Memoriren angemessener Abschnitte.
5. Spanisch. 4 St. w. Grammatik: Gebrauch der Hülfsverba, Pronomina, Präpositionen. Satz-bildung. Uebersetzen deutscher kaufmännischer Briefe nach Kogenberg's Spanischem Briefsteller. Lectüre: Schwerere Abschnitte aus dem Lesebuche, kleine dramatische Stücke, Briefe.
6. Geschichte. 3 St. w. Neuere Geschichte bis zum Wiener Congreß. Repetition wie in den früheren Classen.

7. Geographie. 2. St. w. America und Australien, Climatologie: Isothermen, Isotheren, Isochimenen.
8. Mathematik. 3 St. w. Neuere Geometrie. Stereometrie. Trigonometrie. Arithmetik: Combinationslehre. Der binomische und polynomische Lehrsatz. Gleichungen zweiten und dritten Grades.
9. Naturwissenschaft. 2 St. w. Physik: Licht, Wärme, Electricität und Magnetismus. Chemie: Die leichteren Metalle, als Kalium, Natrium, Calcium, Barium, Strontium, Magnium und Aluminium; die schwereren Metalle als Eisen, Kupfer, Blei, Zinn, Zink, Chrom, Quecksilber, Silber, Gold und Platin.
10. Rechnen. 2 St. w. Contocuranten, der auswärtige Waarenhandel, Facturen, Consignationen, einfache und zusammengesetzte Calculationen.
11. Schreiben. 1 St. w.

### C. Hilfsmittel bei dem Unterricht.

#### A. Für Wissenschaften.

- Dieckh, Grundriß der Weltgeschichte.  
 Schaefer, Grundriß der Geschichte der deutschen Literatur.  
 Hartmann, Leitfaden für den geographischen Unterricht.  
 Schulatlas der neuern Geographie.  
 Vega, logarithmisch-trigonometrisches Handbuch.  
 Sonnenburg, Leitfaden der Elementar-Geometrie.  
 Meier-Hirsch, Sammlung von Aufgaben aus der Algebra.  
 Virgion, Rechnen-Aufgaben.  
 Schödlcr, Buch der Natur.  
 Leunis, Leitfaden der Naturgeschichte. 1. Heft: Zoologie; 2. Heft: Botanik.

#### B. Für Sprachen.

- Deutsches Lesebuch. (Bremen, Heyje.) 2. Theil.  
 Schaefer, Auswahl aus den deutschen Dichtern des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts.  
 Plögg, latein. Vorschule, 1. Curs.  
 Schaefer, lateinische Vorschule, 2. Theil.  
 Berger, lateinische Grammatik.  
 Französisches Lesebuch (von Plate) 1. Theil. 2. Theil. 2. Abth. Recueil.  
 Plögg, Vocabulaire systématique.  
 Plögg, Lehrbuch der französischen Sprache. 1. und 2. Cursus.  
 Laun, Übungsstoffe zum Übersetzen ins Französische.  
 Lloyd, englische Sprachlehre.  
 Krüger, Elementarbuch der englischen Sprache.  
 Lucas, Auswahl deutscher Musterstücke zum Übersetzen ins Englische.  
 Hundeliker und Plate, englisches Lesebuch. 1. Bd.  
 Herrig, Handbuch der englischen Nationalliteratur.  
 Schaefer, lateinisches Lesebuch.  
 Tappenbeck, lateinisches Lesebuch.  
 Kogenberg, spanische Grammatik.  
 Huber's spanisches Lesebuch.  
 Kleines spanisches Lesebuch von Kogenberg.  
 Kogenberg, praktisches Handbuch der spanischen Handelscorrespondenz.

## D. Lektionsplan.

## I. Sommersemester 1865.

## Quarta B.

Classenlehrer: Dr. Hoyer mann.

Bibelkunde 2 St. w. Hoyer mann. Deutsch 4 St. w. Hoyer mann. Lateinisch 4 St. w. Hoyer mann. Französisch 5 St. w. Hoyer mann. Geschichte 3 St. w. Pleger. Geographie 2 St. w. Pleger. Naturgeschichte 2 St. w. Hoyer mann. Rechnen 4 St. w. Virglen. Zeichnen 2 St. w. Virglen. Schreiben 2 St. w. Virglen. Singen 2 St. w. Kurth.

## Quinta A.

Classenlehrer: Dr. Meyer.

Bibelkunde 2 St. w. Meyer. Deutsch 4 St. w. Meyer. Lateinisch 4 St. w. Meyer. Französisch 5 St. w. Buch. Geschichte 3 St. w. Meyer. Geographie 2 St. w. Meyer. Naturgeschichte 2 St. w. Pleger. Rechnen 4 St. w. Virglen. Zeichnen 2 St. w. Virglen. Schreiben 2 St. w. Virglen. Singen 2 St. w. Kurth.

## Quarta B.

Classenlehrer: Ublemann.

Bibelkunde 2 St. w. Ublemann. Deutsch 3 St. w. Ublemann. Lateinisch 3 St. w. Ublemann. Französisch 4 St. w. Ublemann. Englisch 4 St. w. Ublemann. Geschichte 3 St. w. Meyer. Geographie 2 St. w. Meyer. Mathematik 2 St. w. Wegener. Naturgeschichte 2 St. w. Wegener. Rechnen 3 St. w. Virglen. Zeichnen 2 St. w. Virglen. Schreiben 2 St. w. Bertram. Singen 2 St. w. Kurth.

## Quarta A.

Classenlehrer: Dr. Pleger.

Bibelkunde 2 St. w. Pleger. Deutsch 2 St. w. Pleger. Lateinisch 3 St. w. Pleger. Französisch 4 St. w. Ublemann. Englisch 4 St. w. Steinke. Geschichte 3 St. w. Pleger. Geographie 2 St. w. Pleger. Mathematik 2 St. w. Wegener. Naturgeschichte 2 St. w. Wegener. Rechnen 3 St. w. Virglen. Zeichnen 2 St. w. Virglen. Schreiben 2 St. w. Bertram. Singen 2 St. w. Kurth.

## Tertia B.

Classenlehrer: Buch.

Deutsch 3 St. w. Buch. Lateinisch 3 St. w. Buch. Französisch 4 St. w. Buch. Englisch 4 St. w. Lucas. Geschichte 3 St. w. Lucas. Geographie 2 St. w. Pleger. Mathematik 3 St. w. Scherk. Naturwissenschaft 2 St. w. Wegener. Rechnen 4 St. w. Bertram. Zeichnen 2 St. w. Virglen. Schreiben 2 St. w. Virglen.

## Tertia A.

Classenlehrer: Wegener.

Deutsch 3 St. w. Wegener. Lateinisch 3 St. w. Schaefer. Französisch 4 St. w. Ublemann. Englisch. 4 St. w. Lucas. Geschichte 3 St. w. Schaefer. Geographie 2 St. w. Schmalhausen. Mathematik 3 St. w. Wegener. Naturwissenschaft 2 St. w. Wegener. Rechnen 4 St. w. Bertram. Zeichnen 2 St. w. Virglen. Schreiben 2 St. w. Virglen.

**Secunda B.**

Classenlehrer: Dr. Schmalhausen.

Deutsch 3 St. w. Hergberg. Lateinisch 3 St. w. Schmalhausen. Französisch 4 St. w. Schmalhausen. Englisch 4 St. w. Lucas. Spanisch 3 St. w. Hoyer mann. Geschichte 3 St. w. Schmalhausen. Geographie 2 St. w. Schmalhausen. Mathematik 4 St. w. Scherk. Naturwissenschaft 2 St. w. Sonnenburg. Rechnen 2 St. w. Bertram. Schreiben 2 St. w. Bertram.

**Secunda A.**

Classenlehrer: Dr. Schaefer.

Deutsch 3 St. w. Schaefer. Lateinisch 3 St. w. Schaefer. Französisch 4 St. w. Buch. Englisch 4 St. w. Lucas. Spanisch 3 St. w. Hoyer mann. Geschichte 3 St. w. Schaefer. Geographie 2 St. w. Schaefer. Mathematik 4 St. w. Wegener. Naturwissenschaft 2 St. w. Sonnenburg. Rechnen 2 St. w. Bertram. Schreiben 2 St. w. Bertram.

**Prima.**

Classenlehrer: Hergberg.

Deutsch 4 St. w. Hergberg. Lateinisch 3 St. w. Hergberg. Französisch 4 St. w. Schmalhausen. Englisch 4 St. w.: 2 St. Lectüre Hergberg. 2 St. Stil. Lucas. Spanisch 4 St. w. Hoyer mann. Geschichte 3 St. w. Schaefer. Geographie 2 St. w. Schmalhausen. Mathematik 3 St. w. Scherk. Naturwissenschaft 3 St. w. Sonnenburg. Rechnen 3 St. w. Bertram. Schreiben 1 St. w. Bertram.

**II. Wintersemester 18<sup>65</sup>/66.**

Die Vertheilung der Lektionen blieb im Wintersemester im Wesentlichen dieselbe wie im Sommer, nur daß die Cöten B in die Curse A einrückten und die Lehrer der A-Reihe die neuen Cöten B übernahmen. Außerdem trat um die Mitte des Novembers in Stelle des beurlaubten Dr. Pleger (s. d. Chronik) Dr. Brenning ein und versah seine sämmtlichen Lehrstunden mit Ausnahme der 2 geographischen Lektionen in Tertia, die Herrn Uhlemann und der 2 naturgeschichtlichen in Quinta, die Herrn Dr. Hoyer mann übertragen wurden.

**E. Schulchronik.**

Der regelmäßige und geordnete Unterrichtsgang, dessen wir uns nach der Krisis des vorigen Schuljahres erfreuten, hat auch im Laufe des jetzt zu Ende gehenden keine Unterbrechung erlitten. Selbst der ungewöhnlich heiße Sommer und die in Veranlassung des deutschen Bundeschießens verlängerten Ferien haben keinen wesentlichen Einfluß in dieser Beziehung geübt.

Dagegen schien es als ob die erschöpfende Temperatur des Sommers ihre Nachwirkungen auf den Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern während des Winters hätte üben wollen. Zunächst ward Dr. Pleger, der schon seit Jahren an einem chronischen Katarrh gelitten, in so heftiger und bedenklich sich steigender Weise von diesem Übel ergriffen, daß von ärztlicher Seite ein längerer Aufenthalt in einem südlichen Klima für seine Wiederherstellung nothwendig erachtet wurde. Das hohe Scholarchat gewährte ihm zu diesem Zweck unterm 20. November einen Urlaub bis zum 1. April und verlängerte denselben um die inzwischen erfreulich fortgeschrittne Besserung des Patienten nicht durch eine voreilige Rückkehr während unsers unbefändigen und nordisch frostigen Frühlings wieder in Frage zu stellen, mit dankenswerther Rücksichtnahme nachträglich bis zum 20. Mai d. J.

Eine andere Sorge bereitete uns die im December und Januar bei der jüngeren Generation epidemisch auftretende Halsbräune, die, nicht selten mit Scharlachfieber verbunden, die Reihen einiger Classen wochenlang durch Erkrankungen lichtetete. Aber es sollte uns Betrübenderes nicht erspart werden. Am 12. Februar raffte jene Epidemie einen liebenswürdigen und hoffnungsvollen Knaben

dahin, den Schüler der Tertia A, Enrique Watermeyer. Ihm folgte bereits am 14. desselben Monats Hermann Niensch, Schüler der Tertia B, der während seines ganzen Schulbesuchs stets unter den ersten seiner Classe, seinen Lehrern eine Freude und seinen Mitschülern ein Muster in Fleiß und gutem Betragen gewesen war. Er starb an den Folgen eines organischen Leidens, die vielleicht durch eine Erkältung beschleunigt wurden.

Wiewohl es nicht meine Meinung ist, die vielen Erkrankungen, die wir fast in jedem Winter zu beklagen haben, mit der unzweckmäßigen Einrichtung unserer Räumlichkeiten in directe Verbindung zu setzen, so ist doch so viel klar, daß die durch die engen und langen Corridore concentrirte Zugluft, wenn sie plötzlich in die durch Zimmerwärme, Gasdunst und anhaltendes Sprechen gereizten Athmungsorgane dringt, die Gesundheit von Schülern und Lehrern nothwendig gefährden muß. Es ist daher gewiß mit Dank anzuerkennen, daß die Behörden neuerdings es ernstlich in Betracht gezogen haben, die alten Baulichkeiten, die weder der Würde der ersten Lehranstalt Bremens, noch den Forderungen der Gegenwart an ein zweckmäßiges Schulhaus, noch endlich selbst dem dringenden Bedürfniß der anwachsenden Schülerzahl entsprechen, durch einen anständigen, geräumigen und wohl eingerichteten Neubau zu ersetzen.

Die Theilnahme am Turnunterricht hat sich auch in diesem Jahre auf der früheren Höhe erhalten. Es besuchten 109 Schüler, d. h. über die Hälfte der Gesamtzahl, die verschiedenen gymnastischen Anstalten der Stadt.

#### F. Statistische Uebersicht.

Von den 230 Schülern, welche im Winter 18<sup>04</sup>/<sub>05</sub> die Handelsschule besuchten, gingen bis Ostern 1865: 48 Schüler ab. Es kamen nach dem letzteren Termine hinzu: 15 aus der Vorschule, 7 vom Gymnasium und 3 von auswärts, so daß nach Ostern die Zahl der Schüler 207 betrug, von denen in I: 15, in IIa: 15, in IIb: 30, in IIIa: 24, in IIIb: 25, in IVa: 22, in IVb: 23, in Va: 33, in Vb: 20 saßen. Es gingen davon im Laufe des Sommers ab: 24 Schüler. Es kamen seit Michaelis hinzu: Aus der Vorschule 22; vom Gymnasium 4; von auswärts 3 Schüler; zusammen 29. Es besuchten demnach im Winter 18<sup>05</sup>/<sub>06</sub> die Anstalt 212 Schüler, die sich folgendermaßen auf die Classen vertheilten:

Prima: 20; IIa: 27; IIb: 22; IIIa: 21; IIIb: 20; IVa: 26; IVb: 28; Va: 25; Vb: 23. S. 212.

Herzberg.

### III. Gymnasium.

#### A. Lehrpersonal.

##### 1. Ordentliche Lehrer:

Gravenhorst, C. Th. Professor. (Vorsteher.)		
Lappenbeck, S. W. Prof.	Ruperti, W. S.	Sonnenburg, A. Dr.
Müller, H. A. Dr.	Dreyer, J. S.	Sattler, W. S. Dr.
Lorstrik, J. A. Dr.	Heidelberg, S.	Lüdecke, C. S. Dr. (s. Mich. 1865.)
Mindermann, J.		

##### 2. Hilfslehrer:

Bulle, C. Vikar, (bis Mich. 1865.)	Friesland, Ed. S. A. Dr.	Brenning, C. Dr.
Kirchner, K.	Kurth, S.	(seit Mich. 1865.)

#### B. Lehrplan.

Die zu Ostern 1865 nothwendig gewordne Theilung der Sexta in zwei Coetus hat bislang beibehalten werden müssen, indem zu Michaelis die ganze Quinta nach Unterquarta, die Obersexta nach Quinta versetzt wurde, die verbleibenden Unter-Sextaner aber zu zahlreich waren, um mit den neueintretenden 22 Schülern in eine Classe vereinigt zu werden. In Folge der sub lit. E erwähnten Veränderungen im Lehrpersonal zeigt der Lectiionsplan in den beiden Semestern einige Verschiedenheit.

#### C. Lectiionsplan.

##### I. Sommerhalbjahr.

###### Unter-Sexta.

Ordinarius: Friesland.

Bibelkunde 2 St. Bulle. Deutsch 4 St. Mindermann. Latein 8 St. Französisch 3 St. Geschichte 2 St. Friesland. Naturgeschichte 2 St. Dreyer. Rechnen 3 St. Geographie 2 St. Schreiben 2 St. Mindermann. Zeichnen 2 St. Kirchner.

###### Ober-Sexta.

Ordinarius: Dreyer.

Bibelkunde 2 St. Bulle. Lateinisch 8 St. Deutsch 4 St. Naturgeschichte 2 St. Dreyer. Geschichte 2 St. Geographie 2 St. Bulle. Französisch 3 St. Müller. Rechnen 3 St. Schreiben 2 St. Mindermann. Zeichnen 2 St. Kirchner.

###### Quinta.

Ordinarius: Müller.

Bibelkunde 2 St. Bulle. Lateinisch 7 St. Müller. 2 St. Friesland. Deutsch 3 St. Friesland. Französisch 3 St. Müller. Geschichte 2 St. Geographie 2 St. Bulle. Naturgeschichte 2 St. Dreyer. Rechnen 3 St. Schreiben 2 St. Mindermann. Zeichnen 2 St. Kirchner.

**Unter-Quarta.**

Ordinarius: Sattler.

Deutsch 3 St. Lateinisch 9 St. Englisch 2 St. Sattler. Griechisch 4 St. Friesland.  
 Französisch 2 St. Müller. Geschichte 2 St. Geographie 2 St. Bulle. Naturgeschichte 2 St. Dreyer.  
 Mathematik 3 St. Sonnenburg. Rechnen 1 St. Mindermann.

**Ober-Quarta.**

Ordinarius: Heidelberg.

Deutsch 2 St. Heidelberg. Latein 7 St. Heidelberg, 2 St. Friesland. Griechisch 6 St.  
 Heidelberg. Französisch 2 St. Müller. Englisch 2 St. Sattler. Geschichte 2 St. Geographie  
 2 St. Heidelberg. Mathematik 3 St. Naturwissenschaft 2 St. Sonnenburg.

**Tertia.**

Ordinarius: Lorstrif.

Deutsch 2 St. Dreyer. Lateinisch 8 St. Griechisch 6 St. Lorstrif. Französisch 2 St.  
 Müller. Englisch 2 St. Sattler. Geschichte 2 St. Geographie 2 St. Heidelberg. Mathematik  
 3 St. Naturwissenschaft 1 St. Sonnenburg.

**Secunda.**

Ordinarius: Tappenbeck.

Deutsch 2 St. Lateinisch 8 St. Griechisch 2 St. Tappenbeck. 4 St. Lorstrif. Französisch  
 2 St. Müller. Englisch 2 St. Sattler. Geschichte (combinirt mit Prima) 3 St. Gravenhorst.  
 Mathematik 3 St. Naturwissenschaft 2 St. Sonnenburg.

**Prima.**

Ordinarius: Gravenhorst.

Deutsche Vorträge und Aufsätze 1 St. Gravenhorst. Literaturgeschichte 2 St. (fielen während  
 des Sommers aus). Latein 4 St. Gravenhorst. 4 St. Tappenbeck. Griechisch 4 St. Gravenhorst.  
 2 St. Lorstrif. Französisch 2 St. Müller. Englisch 2 St. Sattler. Hebräisch 2 St. Bulle.  
 Geschichte 3 St. (combinirt mit Secunda) Gravenhorst. Mathematik 3 St. Naturwissenschaft 2 St.  
 Sonnenburg. Kontrolle der Privatstudien 1 St. Gravenhorst.

**II. Winterhalbjahr.****Unter-Sexta.**

Ordinarius: Lüdecke.

Bibelkunde 2 St. Brenning. Deutsch 3 St. Lateinisch 9 St. Geschichte 2 St. Lüdecke.  
 Französisch 3 St. Friesland. Geographie 2 St. Naturgeschichte 2 St. Dreyer. Rechnen 3 St.  
 Schreiben 2 St. Mindermann. Zeichnen 2 St. Kirchner.

**Ober-Sexta.**

Ordinarius: Dreyer.

Bibelkunde 2 St. Brenning. Deutsch 3 St. Lateinisch 9 St. Naturgeschichte 2 St. Dreyer.  
 Französisch 3 St. Geschichte 2 St. Friesland. Geographie. 2 St. Rechnen 3 St. Schreiben  
 2 St. Mindermann. Zeichnen 2 St. Kirchner.

**Quinta.**

Ordinarius: Müller.

Bibelkunde 2 St. Brenning. Deutsch 3 St. Friesland. Lateinisch 7 St. Müller. 2 St.  
 Lüdecke. Französisch 3 St. Müller. Geschichte 2 St. Friesland. Geographie 2 St. Mindermann.  
 Rechnen 3 St. Schreiben 2 St. Mindermann. Naturgeschichte 2 St. Dreyer. Zeichnen 2 St. Kirchner.



**Unter-Quarta.**

Ordinarius: Sattler.

Deutsch 3 St. Lateinisch 9 St. Englisch 2 St. Sattler. Griechisch 4 St. Lüdecke. Französisch 2 St. Müller. Geschichte 2 St. Geographie. 2 St. Heidelberg. Mathematik 3 St. Sonnenburg. Rechnen 1 St. Mindermann. Naturgeschichte 2 St. Dreyer.

**Ober-Quarta.**

Ordinarius: Heidelberg.

Deutsch 2 St. Heidelberg. Lateinisch 7 St. Heidelberg. 2 St. Lüdecke. Griechisch 6 St. Heidelberg. Französisch 2 St. Müller. Englisch 2 St. Sattler. Geschichte und Geographie 4 St. Ruperti. Mathematik 3 St. Naturwissenschaft 2 St. Sonnenburg.

**Tertia.**

Ordinarius: Forstrik.

Deutsch 2 St. Dreyer. Lateinisch 8 St. Forstrik. Griechisch 4 St. Forstrik. 2 St. Heidelberg. Französisch 2 St. Müller. Englisch 2 St. Sattler. Geschichte und Geographie 4 St. Ruperti. Mathematik 3 St. Naturwissenschaft 1 St. Sonnenburg.

**Secunda.**

Ordinarius: Tappenbeck.

Deutsch 2 St. Lateinisch 8 St. Tappenbeck. Griechisch 2 St. Tappenbeck. 4 St. Forstrik. Französisch 2 St. Müller. Englisch 2 St. Sattler. Geschichte 3 St. Ruperti. Mathematik. 3 St. Naturwissenschaft 2 St. Sonnenburg.

**Prima.**

Ordinarius: Gravenhorst.

Deutsche Literaturgeschichte 2 St. Ruperti. Vorträge 1 St. Gravenhorst. Lateinisch 6 St. Gravenhorst. 2 St. Forstrik. Griechisch 4 St. Gravenhorst. 2 St. Forstrik. Französisch 2 St. Müller. Englisch 2 St. Sattler. Geschichte 3 St. Ruperti. Mathematik 3 St. Naturwissenschaft 2 St. Sonnenburg. Hebräisch 2 St. Brenning. Kontrolle der Privatstudien 1 St. Gravenhorst.

Außerdem ist von Herrn Kurth fakultativer Unterricht im Singen erteilt in 5 Stunden wöchentlich, von denen 3 St. zur Einübung der einzelnen Stimmen, 2 St. zu Chorübungen benutzt wurden. Ferner hatten die Schüler der mittlern und obern Classen in 2 St. wöchentlich Gelegenheit, sich unter Leitung des Herrn Kirchner im Zeichnen zu vervollkommen.

Was das Turnen betrifft, so sind wir leider noch nicht in der Lage, es in den Organismus der Schule aufzunehmen. Die Mangelhaftigkeit unsrer Localität macht sich übrigens nicht nur für diesen Zweck, sondern in jeder Beziehung von Tage zu Tage fühlbarer.

**D. Hilfsmittel bei dem Unterrichte.**

Abgesehen von den zu häuslichen Arbeiten unentbehrlichen Wörterbüchern werden in den einzelnen Classen folgende Bücher und sonstige Hilfsmittel von den Schülern gebraucht:

**In Sexta:** Eine Bibel. Schmidt, Leitfaden der Weltgeschichte. Leunis, Leitfaden der Naturgeschichte. I Hest. Hartmann, Geographie. Ein Schulatlas der neuen Geographie. Menke's Atlas der alten Welt. Deutsches Lesebuch. II Th. Heyse, Deutsche Schulgrammatik. Berger, Lateinische Grammatik. Dazu Übungsbuch von Heidelberg. Tappenbeck, Lateinisches Lesebuch. Plöb, Lehrbuch der französischen Sprache. 1. Cursus. Hundelker, Lesebuch. — Dazu kommen in

**Quinta:** Grotefend, Materialien zum Uebersetzen ins Lateinische. 1. Heft. Hauser, Lateinisches Vocabularium. Cornelius Nep. ed. Dietsch. bei Teubner. Dazu kommen in

**Unter- und Ober-Quarta:** Sonnenburg, Leitfaden der Geometrie. Grotefend, Materialien. 2. Heft. Curtius, griech. Grammatik. Schenkl, griech. Elementarbuch. Behn-Eschenburg, engl. Grammatik. Blöy, II Cursus. Meier-Hirsch, Sammlung von Aufgaben. Caesar, ed. Kraner bei Tauchnitz. Zumpt, latein. Grammatik. Ovid metamorph. Dazu kommen in

**Tertia:** Schmidt, Grundriß der Weltgeschichte. Vega, Logarithmen. Forbiger, Aufgaben zum Uebersetzen. Livius. Cicero oratt. sel. Xenophontis Anabasis. Homeri Odyssea. Marryat, the Children of the new Forest. Lüdeking, franz. Lesebuch. Dazu kommen in

**Secunda:** Eisenlohr, Lehrbuch der Physik. Cicero Epist. von Süpfl. Virgillii Aeneis. Weber, Übungsschule. Homeri Ilias. Herodot ed. Stein. Theocrit. Lysias ed. Rauchenstein. Plato apolog. ed. Ludwig. Goldsmith, Vicar of Wakefield. Macaulay, biogr. essays. Lüd., Übungsbuch zum Uebersetzen. Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache. Dazu kommen in

**Prima:** Nägelsbach, Übungen. Cicero de Officiis, de Natura deorum (Schömann), de Oratore (Piderit), de claris oratt. (O. Jahn). Orationes. Taciti opp. rec. Haase. Horatii opera. Virgillii Georgica. Propertii carmina. Sophoclis tragg. Eurip. Hecuba. Eurip. Medea. Aeschylus Prometheus. Stolle, Anthologie, 1. u. 2. Thl. Thucydides hist. Plato de rep. Demosthenes Reden von Westermann. 1. Heft. Byrons works. vol. II. Shakespere, plays. Milton, Paradise lost. Macaulay, history. Biblia hebraica.

### E. Chronik und statistische Mittheilungen.

Unmittelbar vor dem Schlusse des Wintersemesters 18<sup>64/65</sup>, nämlich am 28. März 1865, ward der Ordentliche Lehrer J. H. Volkmann nach achtunddreißigjähriger treuer Berufsthätigkeit — er war zu Ostern 1827 als Hilfslehrer an der Vorschule angestellt und am 24. September 1833 zum Ordentlichen Lehrer an der Hauptschule ernannt — unsrer Anstalt durch den Tod entzissen.

Herr Rupertti hatte für die Dauer des Sommersemesters behuf einer gründlichen Kur seiner geschwächten Gesundheit Urlaub. Der Herr Vikar Bulle, der seit Michaelis 1863 mit vorzüglichem Erfolge an unserer Anstalt Hilfsunterricht erteilt hatte, mußte zu Michaelis 1865, da er in seine Heimat zurückkehrte, zu unserm Bedauern aus unserm Collegium wieder austreten.

Dagegen wurde der bisherige Oberlehrer am Gymnasium zu Celle, Herr Heinrich Heidelberg, durch Conclusum des Hohen Senats zu Ostern 1865 zum Ordentlichen Lehrer an der Hauptschule ernannt und dem Gymnasium überwiesen. Derselbe ist geboren am 18. Juli 1828 in Neuenhaus, Grafschaft Bentheim, lutherischer Confession, hat auf der Universität Göttingen Philologie studirt von Michaelis 1846 bis Johannis 1850, am Gymnasium zu Celle als Collaborator und resp. Oberlehrer fungirt von Ostern 1851 bis dahin 1865. Im Druck sind von ihm erschienen außer einem Programm: „In conscribenda Avium fabula quod sit secutus consilium Aristophanes“ folgende Schulbücher:

1. Übungsbuch zur Einübung der lateinischen Sprache für die beiden untersten Gymnasialklassen.
2. Übungsbücher zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, im Verein mit Herrn Rector Dr. Berger herausgegeben für die Quarta und Tertia eines Gymnasiums.
3. Elementargrammatik der deutschen Sprache.

Berner wurde der bisherige Collaborator am Gymnasium zu Göttingen, Herr Dr. Carl Friedrich Lüdcke, durch Conclusum des Hohen Senats zu Michaelis 1865 zum Ordentlichen Lehrer an der Hauptschule ernannt und gleichfalls dem Gymnasium zugetheilt. Derselbe ist geboren in Göttingen am 17. Februar 1840, lutherischer Confession, studirte ebendasselbst von 1858—62 Philologie und fungirte, nachdem er 1862 promovirt und die Staatsprüfung bestanden, seit der Zeit an dem Gymnasium seiner Vaterstadt. Im Druck sind von ihm erschienen außer der Doctorschrift de Marciani Capellae Libro sexto einige Abhandlungen in gelehrten Zeitschriften und die unserm Schulprogramm vorausgeschickte Dissertation.

Außerdem wurde ein früherer Zögling unseres Gymnasiums, Herr Dr. Ed. Fr. Aug. Friesland, Sohn des Königl. hannoverschen Oberpostmeisters a. D., geb. zu Braunschweig den 21. Februar 1841, lutherischer Confession, von unserm Gymnasium rite entlassen zu Ostern 1860, mit Genehmigung des Hohen Scholarchats als Hilfslehrer in den untern Classen verwandt. Derselbe hat von Ostern 1860 bis dahin 1864 in Göttingen, Berlin und Halle Philologie studirt, auf Grund einer Dissertation *Quaestionum Pindaricarum specimen* zu Halle promovirt und von Ostern 1864 bis dahin 1865 eine Privat-Knabenschule zu Teterow in Mecklenburg-Schwerin geleitet.

Zu Michaelis 1865 trat ferner Herr Dr. Brenning mit Genehmigung des Hohen Scholarchats als Hilfslehrer für den Unterricht in der Bibelfunde und im Hebräischen ein. Derselbe ist geboren in Minden den 15. April 1837, studirte 1856–60 in Marburg und Göttingen Theologie und Philosophie, promovirte 1863 in Marburg mit einer Dissertation über die Lehre vom Schönen bei Plotin und fungirte von 1862–65 als Erzieher der Kinder des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.

Durch Verfügung des Hohen Scholarchats vom 1. Juni 1865 ist Herr Dr. Sattler mit der Wahrnehmung der Functionen des Bibliothekars bis auf Weiteres beauftragt.

Im Winterhalbjahr 18<sup>64/65</sup> zählte das Gymnasium, wie im vorjährigen Programm berichtet ist, 190 Schüler. Von dieser Zahl gingen im Laufe des Semesters und zu Ostern im Ganzen ab a. zur Universität nach wohlbestandener Prüfung rite entlassen H. Dünzelmann, der Philologie studirt, und ein Primaner, der den Schulkursus nicht vollständig absolvirt hat. b. zur polytechnischen Schule der Secundaner J. K. Rodag. c. in ein bürgerliches Geschäft neun, die Tertianer G. Focke, B. Schulze, W. Koch, Chr. Henke, Jul. Schnakenberg, K. Dauckenberg, A. Plöger und die Ober-Quartaner Em. Müller und H. Bücking. d. zur Handelsschule 6, ein Ober-Quartaner, ein Quintaner und vier Sextaner. e. zu andern Bildungsanstalten vier, von denen einer die Tertia, einer die Quinta, zwei die Sexta besucht hatten.

Danach betrug der Schülerbestand zu Ostern 1865 vor der Reception 168; dazu kamen durch Reception aus der Vorschule 17, von der Handelsschule einer, von auswärtig einer, so daß die Gesamtzahl im Laufe des Sommers 187 betrug. Von diesen gingen im Laufe des Semesters und zu Michaelis 1865 im Ganzen 21 Schüler ab, nämlich a. durch den Tod der Secundaner Fr. Garbers. b. zur Universität nach bestandener Prüfung rite entlassen vier: K. Meister und J. Gildemeister die Medicin, ferner A. Philippi und E. Koltenius, die Jurisprudenz zu studiren denken. c. ins bürgerliche Leben auf ein Comptoir sechs, nämlich der Secundaner Fr. Koltenius, die Tertianer W. Meyer, A. Abraham, Fr. Mallet und aus Ober-Quarta K. Plate und W. Poppe. d. zur Handelsschule vier, zwei aus Ober-Quarta, einer aus Unter-Quarta und einer aus Sexta. e. zu andern Bildungsanstalten fünf, von denen einer in Secunda, einer in Tertia, zwei in Ober-Quarta, einer in Unter-Quarta gefessen hatten. f. ohne Angabe des Grundes und weiteren Lebenszweckes ein Quintaner, J. Klüfing.

Danach betrug der Schülerbestand zu Michaelis 1865 vor der Reception 166; dazu kamen durch Reception von der Vorschule 21, ferner von andern Anstalten oder durch Privatunterricht sieben, so daß die Gesamtzahl im Wintersemester 194 betrug, von denen in I 13, in II 14, in III 24, in IVa 32, in IVb 31, in V 31, in VIa 23, in VIb 26 saßen.

Die Angabe über den Abgang im Laufe und am Schlusse dieses Semesters wird das Programm des nächsten Jahres bringen.

Gravenhorst.

Außerdem wurde ein Sohn des Königl. hannoverschen Lutherischen Confession, von dem Hohen Scholarchats als bis dahin 1864 in Göttingen Quæstionum Pindaricarum Privat-Knabenschule zu Le

Zu Michaelis 1865 als Hilfslehrer für den in Münden den 15. April Philosophie, promovirte Plotin und fungirte von 1

Durch Verfügung der Wahrnehmung der Functio

Im Winterhalbjahr ist, 190 Schüler. Von a. zur Universität nach und ein Primaner, der der Secundaner J. K. Noda W. Koch, Chr. Henke, Em. Müller und H. Büch Sextaner. e. zu andern die Serta besucht hatten.

Danach betrug der Reception aus der Vorschammtzahl im Laufe des zu Michaelis 1865 im Ga b. zur Universität nach Medizin, ferner N. Philipliche Leben auf ein Comp N. Abraham, Fr. Mallet vier, zwei aus Ober-Duaraufalten fünf, von denen Quarta gefessen hatten. J. Klüfing.

Danach betrug der durch Reception von der so daß die Gesamtzahl in IVA 32, in IVb 31, i

Die Angabe über des nächsten Jahres bring

Dr. Ed. Fr. Aug. Friesland, schweig den 21. Februar 1841, ftern 1860, mit Genehmigung

Derselbe hat von Ostern 1860 auf Grund einer Dissertation von 1864 bis dahin 1865 eine

migung des Hohen Scholarchats den ein. Derselbe ist geboren und Göttingen Theologie und er die Lehre vom Schönen bei zogt von Mecklenburg-Schwerin. ist Herr Dr. Sattler mit der auftragt.

vorjährigen Programm berichtet und zu Ostern im Ganzen ab gelmann, der Philologie studirt,

b. zur polytechnischen Schule Tertianer G. Focke, B. Schulze, ger und die Ober-Quartaner rtaner, ein Quintaner und vier Tertia, einer die Quinta, zwei

ception 168; dazu kamen durch uswärts einer, so daß die Ge- im Laufe des Semesters und od der Secundaner Fr. Garbers. Meister und J. Gildemeister die udiren denken. e. ins bürger- nius, die Tertianer W. Meyer, Poppe. d. zur Handelsschule erta. e. zu andern Bildungs- Ober-Duarta, einer in Unter- Lebenszweckes ein Quintaner,

e Reception 166; dazu kamen : durch Privatunterricht sieben, I 13, in II 14, in III 24,

Semesters wird das Programm

Gravenhorst.

